

Viele Frauen, die sich politisch engagieren (möchten), scheuen sich vor der politischen Debatte. Die Angst, nicht zu überzeugen, die Argumente nicht griffbereit zu haben oder auch das Unbehagen vor der Reaktion des politischen Gegenübers, bringt viele Frauen dazu, sich zurückzuhalten.

Aber wenn frau sich engagieren und in unserer Gesellschaft etwas verändern möchte, muss sie nicht nur gute Ideen haben, sondern auch andere überzeugen. Ob in kleiner Runde oder in der Öffentlichkeit: Wer sich traut, den eigenen Standpunkt zu vertreten, wird Ziele einfacher darstellen und erreichen können und auch leichter Mitstreiterinnen und Mitstreiter finden.

Unter der landesweiten Kampagne „Im echten Norden – mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ bieten die Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Henstedt-Ulzburg und der Städte Norderstedt und Kaltenkirchen in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung einen weiteren überparteilichen Workshop an.

Hart, aber fair! - Das Harvard Konzept **Die Methode des sachbezogenen Verhandels**

Professionelles Verhandeln bildet die Grundlage in vielen Lebens- und Arbeitsbereichen: ob in der politischen Diskussion, ob im Miteinander am Arbeitsplatz oder in alltäglichen Situationen, in denen unterschiedliche Interessen aufeinander treffen können. Zentrales Interesse dieser Methode ist das Erreichen des größtmöglichen Nutzens für alle Verhandlungsparteien. Der Sachinhalt und die beteiligten Personen werden dabei getrennt voneinander betrachtet.

Verhandeln nach dem Harvard Konzept bedeutet, sich auf die Interessen der beteiligten Personen zu konzentrieren und nicht auf ihre Positionen. Ziel ist es, sachorientiert zu verhandeln und dadurch konstruktiv und effizient tragfähige Lösungen für Konfliktsituationen zu entwickeln.

Datum:	Freitag, 17.06.2016 von 17 bis 20 Uhr und Samstag, 18.06.2016 von 10 bis 17 Uhr
Ort:	Rathaus Kaltenkirchen
Investition:	30 € (Barzahlung beim Seminar) Bei Gemeindevertreterinnen können die Kosten aus dem gemeindlichen Fortbildungsetat für Ehrenamtliche übernommen werden.
Zielgruppe:	Frauen, die sich politisch engagieren (möchten)

Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 15 Frauen beschränkt. Wir bitten um Anmeldung bei der Gleichstellungsbeauftragten ihrer jeweiligen Kommune bis zum 02.06.2016. Kinderbetreuung kann bei Bedarf organisiert werden, sprechen Sie uns hierfür bitte bis zum 27.05.2016 an.

Claudia Meyer, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norderstedt
Tel.: 040/53595106, E-Mail: gleichstellungsstelle@norderstedt.de

Svenja Gruber, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Henstedt-Ulzburg
Tel.: 04193/963170, E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@h-u.de

Sabine Schaefer-Maniezki, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kaltenkirchen
Tel.: 04191/939152, E-Mail: s.schaefer-maniezki@kaltenkirchen.de